

Jahresbericht 2009

↗	Arbeitslosenquote	6,5 %
↗	Unselbständig Beschäftigte	23.863
↗	Arbeitslose gesamt	1.650
↗	darunter Frauen	804
↗	darunter Männer	846
↗	darunter 15 bis 24 Jahre	261
↗	darunter 50 Jahre und älter	361
↗	Arbeitslose in Schulung	92
↗	Zugang in Arbeitslosigkeit	10.001
↘	Gemeldete offene Stellen	242
↗	Zugang offener Stellen	5.119
↘	Lehrstellensuchende	14
↗	Gemeldete offene Lehrstellen	111
↗	Zugang offener Lehrstellen	621

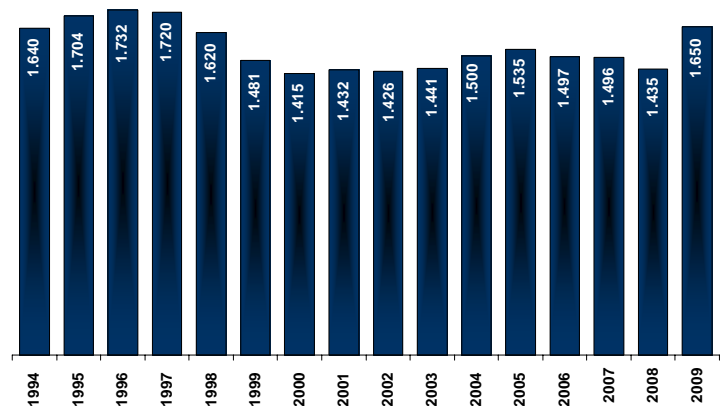


Abb.1: Arbeitslose im Bezirk seit 1994

Schlagzeilen:

- Die Arbeitslosigkeit stieg im Vorjahresvergleich um 15%. Mehr Arbeitslose gab es im Bezirk zuletzt in den Jahren 1995 - 1997.
- Jeder dritte unselbständig Beschäftigte aus dem Bezirk war 2009 einmal von Arbeitslosigkeit betroffen.
- Vor allem Jugendliche nutzten die Möglichkeit sich weiterzubilden.
- Der Bezirk Kitzbühel war der einzige Bezirk in Tirol, der im abgelaufenen Jahr einen höheren Zugang an offenen Stellen verzeichnen konnte. Kellner und Köche wurden seitens der heimischen Wirtschaft am meisten gesucht.

Das Jahr 2009 war weltweit geprägt durch die schlechte Wirtschaftslage. Speziell in Industrieregionen ist die Arbeitslosigkeit stark gestiegen.

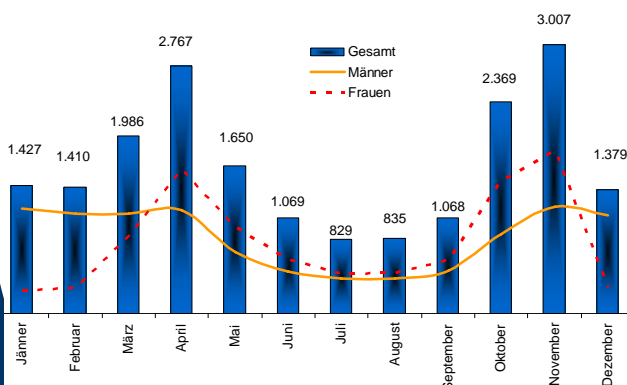


Abb. 2: Arbeitslose im Jahresverlauf

Die im Bezirk so stark vertretenen Branchen Tourismus, Bau und Handel haben das schwierige Jahr 2009 gut bewältigt. Dennoch blieb der Bezirk Kitzbühel von den Auswirkungen der angespannten Wirtschaftssituation nicht verschont. Es gab auch bei uns Betriebe mit Kurzarbeit, Insolvenzen, sowie eine Betriebsschließung und es wurden mehr Personen arbeitslos als in den Jahren zuvor.

Jeder Dritte unselbständig Beschäftigte aus dem Bezirk war im abgelaufenen Jahr einmal von Arbeitslosigkeit betroffen. Die Arbeitslosigkeit im Bezirk hatte aber vorwiegend saisonale Gründe, bedingt durch die Zwischensaisonen im Tourismus bzw. witterungsbedingt im Bau- und Baunebengewerbe in den Wintermonaten.

Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 1.650 Personen beim Arbeitsmarktservice (AMS) Kitzbühel als arbeitslos vorgemerkt. Mehr Arbeitslose verzeichnete der Bezirk zuletzt in den Jahren 1995 bis 1997 (siehe Abb.1).

Es waren 804 Frauen und 846 Männer arbeitslos. Bei den Männern stieg die Arbeitslosigkeit stärker (+18,4 %) als bei den Frauen (+11,5 %).

Im Vergleich zum Jahr 2008 stieg die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk um 15 %. Tirolweit stieg sie um 23 % und österreichweit um 22,6 %.

Arbeitslose im Jahresverlauf

Die Arbeitslosigkeit im Bezirk Kitzbühel ist sehr stark von den Saisonbranchen Tourismus und Bau- bzw. Baunebengewerbe geprägt. Die Monate mit

der höchsten Arbeitslosigkeit waren der November (3.007), der April (2.767) und der Oktober (2.369). Die Sommermonate Juli (829) und August (835) sind jene mit den wenigsten Arbeitslosen (siehe Abb. 2).

Die Zahl der Arbeitslosen war in jedem Monat höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres (siehe Abb. 3.). Den stärksten Anstieg verzeichnete das AMS Kitzbühel im März (+49 %). Grund hierfür war ein früher Saisonschluss im Tourismus und bedingt durch die Schneelage ein späterer Baubeginn. Den niedrigsten Zuwachs an Arbeitslosen gab es im Dezember.

Zugang in Arbeitslosigkeit

Im Jahresverlauf 2009 erfolgten 10.001 Arbeitslosmeldungen. Das waren um 484 bzw. 5,1 % mehr als im Jahr 2008.

Diese verteilten sich auf 7.333 Personen aus dem Bezirk, die zumindest einmal im abgelaufenen Jahr von Arbeitslosigkeit betroffen waren. Die schlechtere Arbeitsmarktsituation ist auch hier deutlich spürbar. Es waren um 450 Personen aus dem Bezirk mehr von Arbeitslosigkeit betroffen als im Jahr davor. Damit war jeder dritte unselbständig Beschäftigte aus dem Bezirk einmal im abgelaufenen Jahr von Arbeitslosigkeit betroffen.

Mehr als die Hälfte davon (3.750 Personen) war öfter als einmal im Jahr arbeitslos gemeldet.

Die meisten Zugänge in Arbeitslosigkeit verzeichneten saisonbedingt der Tourismus mit 4.975 (+17 Personen bzw. 0,3 %), das Bauwesen mit 1.349 (+42 bzw. 3,2 %) und der Handel (inkl. Reparatur von KFZ) mit 791 (+16 bzw. 2,1 %).

Arbeitslose nach dem Beruf im Jahresschnitt

Die meisten Arbeitslosen kamen mit 695 Vorgemerkten saisonbedingt aus den Fremdenverkehrsberufen, gefolgt von den Bauberufen mit 201 und den Büroberufen mit 150. Mit Ausnahme von den Gesundheitsberufen stieg die Arbeitslosigkeit quer durch alle Berufsbereiche.

Fremdenverkehr	659	65	10,9%
Bauberufe	201	29	16,8%
Büroberufe	150	36	31,4%
Handel	120	13	12,0%

Tab. 1: Arbeitslose nach Beruf im Jahresdurchschnitt

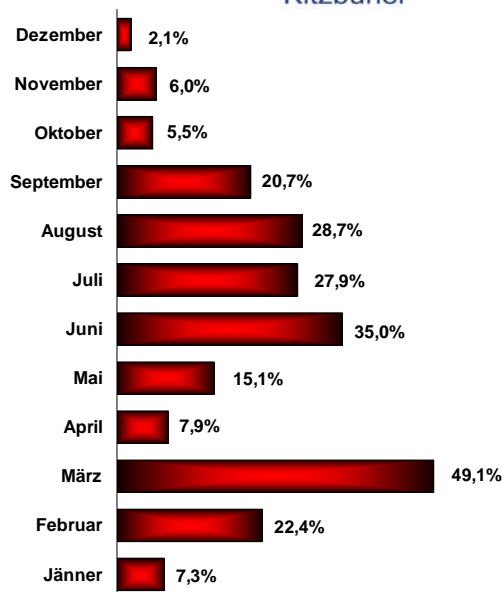


Abb. 3 Arbeitslose im Vorjahresvergleich

Arbeitslose nach dem Alter

Die Arbeitslosigkeit ist in allen Altersgruppen gestiegen. Bei den Jugendlichen zwischen 15– 19 Jährigen (+ 16 bzw. +33,9 %) und bei den 20 - 24 jährigen (+31 bzw. 18,4%) ist die Arbeitslosigkeit stärker gestiegen als im Haupterwerbsalter (+15,7%). Den geringsten Anstieg gab es im Bezirk bei den über 50 Jährigen (+29 bzw. 8,6%).

15 bis 19 Jahre	62	16	33,9%
20 bis 24 Jahre	200	31	18,4%
25 bis 49 Jahre	1.027	139	15,7%
50 Jahre und älter	361	29	8,6%
Gesamt	1.650	215	15,0%

Tab. 2: Arbeitslose nach dem Alter

Arbeitslose nach Ausbildung

Pflichtschulausbildung	150	22	17,6%
Lehrausbildung	213	38	21,6%
Mittlere Ausbildung	45	15	50,3%
Hoehere Ausbildung	40	11	36,3%
Akademische Ausbildung	17	6	51,9%

Tab. 3 : Arbeitslose nach Ausbildung.

Dauer der Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit betrug im Bezirk Kitzbühel 59 Tage. Somit waren die Betroffenen durchschnittlich um 6 Tage

länger arbeitslos als im Jahr 2008.

Im gesamten Bundesland Tirol waren Arbeitslose 72 Tage bzw. österreichweit 93 Tage arbeitslos. Somit war die Dauer der Arbeitslosigkeit im Bezirk deutlich kürzer.

Mit zunehmenden Alter steigt die Dauer der Arbeitslosigkeit (siehe Abb. 4).

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote betrug 6,5 %. Sie war bei den Frauen mit 6,7 % höher als bei den Männern mit 6,3 %.

Arbeitskräftenachfrage

Die Stellenmeldungen waren im ersten Halbjahr stark rückläufig. Nicht zuletzt durch neue Hotelanlagen stieg der Arbeitskräftebedarf im zweiten Halbjahr 2009.

Dem AMS Kitzbühel wurden insgesamt 5.119 freie Stellen gemeldet. Das waren um 362 bzw. 7,6 % mehr als im Jahr 2008. Damit war der Bezirk Kitzbühel der einzige Tiroler Bezirk, in dem die Nachfrage an Arbeitskräften im Vorjahresvergleich gestiegen ist.

Die meisten Stellenmeldungen erfolgten in den Tourismusberufen mit 3.138 (+238), gefolgt vom Handel mit 297 (+37), den Reinigungsberufen 246 (+70) und den Metall- und Elektroberufen mit 210 (+11). Die gefragtesten Berufe waren der Kellner mit 983 Stellenangeboten und der Koch mit 687.

Arbeitslosenversicherung

Das AMS Kitzbühel hat im Jahresverlauf 9.617 Arbeitslosengeld- und 637 Notstandshilfeanträge bearbeitet.

In 65 Fällen wurde das Arbeitslosengeld bzw. die Notstandshilfe für 6 bzw. 8 Wochen gekürzt, da

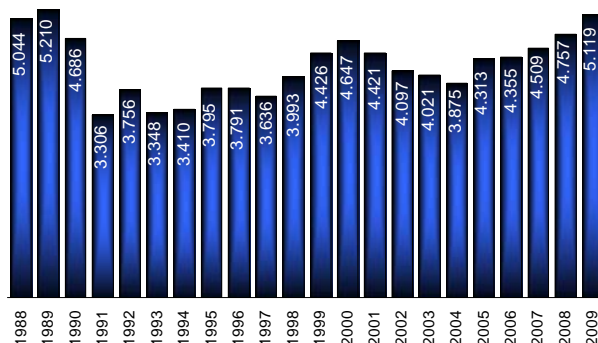


Abb. 5: Zugang an offenen Stellen

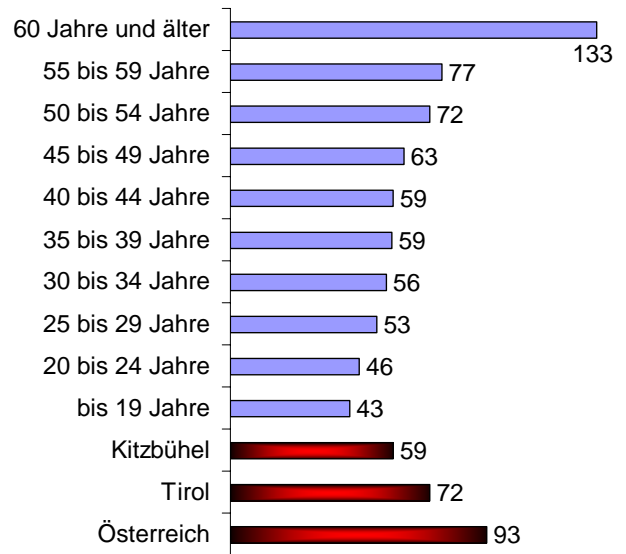


Abb. 4: Dauer der Arbeitslosigkeit.

zumutbare Jobangebote nicht angenommen wurden.

In 183 Fällen wurden das Arbeitslosengeld bzw. die Notstandshilfe für 4 Wochen gekürzt, da der Arbeitslose das Dienstverhältnis selbst gelöst hat.

Bei Personen, die eine Kontrollmeldung nicht eingehalten haben, wurde in 192 Fällen die Geldleistung bis zur Wiedermeldung eingekürzt.

Arbeitsmarktförderung

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigungslosen, die eine Ausbildung besuchten, stieg um 57 auf 92. Vor allem Jugendliche nutzten die Zeit um durch Weiterbildung bzw. Ausbildungskurse ihre berufliche Perspektiven zu verbessern. Insgesamt nahmen im Jahresverlauf 598 Personen an einer Ausbildung teil.

Arbeitslose nach Regionen:

	Bestand	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Imst	1.886	332	21,3%
Innsbruck	6.831	1.532	28,9%
Kitzbühel	1.650	215	15 %
Kufstein	2.708	734	37,2%
Landeck	2.039	182	9,8%
Lienz	2.014	140	7,5%
Reutte	899	238	36 %
Schwaz	2.171	428	24,6%
Tirol	20.198	3.801	23,2%
Österreich	260.309	48.056	22,6%

Tab. : Arbeitslose nach Regionen

Vorgemerkte Arbeitslose im Jahreslauf in den Gemeinden:

Bestand	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Aurach	25	25	35	39	22	19	13	13	15	32	42	32
Brixen	60	60	72	111	58	34	21	22	34	93	123	58
Fieberbrunn	91	85	87	157	113	77	73	58	65	133	161	85
Going	38	31	68	102	45	28	24	24	36	78	113	42
Hochfilzen	27	25	39	39	25	21	21	13	12	32	35	11
Hopfgarten	150	144	155	185	112	76	62	64	80	161	190	163
Itter	32	35	29	35	28	17	14	17	16	27	29	29
Jochberg	48	40	52	73	50	36	22	20	23	56	71	40
Kirchberg	120	111	196	312	166	107	60	78	102	276	329	106
Kirchdorf	83	95	130	151	97	53	60	60	62	137	186	102
Kitzbüchel	158	158	241	391	233	171	134	144	212	363	415	155
Kössen	153	159	172	207	85	55	47	44	60	138	272	124
Oberndorf	34	38	65	88	53	27	26	25	26	77	95	45
Reith	30	32	38	61	44	36	24	22	24	56	61	29
St. Jakob	22	18	20	22	14	7	5	7	11	20	27	17
St. Johann	183	193	306	417	265	177	141	144	165	357	440	185
St. Ulrich	22	27	50	72	41	27	19	18	22	60	69	27
Schwendt	26	26	29	26	18	10	3	5	5	23	37	20
Waidring	39	38	56	94	63	39	23	19	29	83	108	37
Westendorf	85	70	146	181	118	52	37	38	69	167	203	72

Arbeitslose

	2009		in %
Aurach	26	4	20,0%
Brixen	62	3	4,8%
Fieberbrunn	99	20	25,5%
Going	52	5	10,7%
Hochfilzen	25	-1	-3,2%
Hopfgarten	129	17	15,1%
Itter	26	4	18,5%
Jochberg	44	6	14,4%
Kirchberg	164	5	3,3%
Kirchdorf	101	19	23,7%
Kitzbüchel	231	27	13,4%
Kössen	126	7	5,5%
Oberndorf	50	8	20,3%
Reith	38	5	15,7%
St. Jakob	16	2	13,8%
St. Johann	248	45	22,0%
St. Ulrich	38	4	11,3%
Schwendt	19	4	26,7%
Waidring	52	10	22,2%
Westendorf	103	21	24,9%

Offene Stellen

	Offene Stellen*	Zugang*
Aurach	4	58
Brixen	7	185
Fieberbrunn	14	439
Going	5	160
Hochfilzen	2	26
Hopfgarten	8	187
Itter	2	57
Jochberg	8	150
Kirchberg	23	627
Kirchdorf	25	307
Kitzbüchel	68	1.196
Kössen	12	208
Oberndorf	10	213
Reith	3	80
St. Jakob	1	48
St. Johann	25	639
St. Ulrich	6	148
Schwendt	1	27
Waidring	8	132
Westendorf	5	170

* Offene Stellen im Jahresdurchschnitt (mit sofortigem Arbeitsbeginn).
Zugang offener Stellen: sämtliche 2009 gemeldeten offenen Stellen.

Arbeitsmarktservice Kitzbüchel

Wagnerstraße 17, 6370 Kitzbüchel. 05356 / 62422

www.ams.at/kitzbuehel E - Mail: ams.kitzbuehel@ams.at